

Umweltamt  
Sachbearbeiter: Herr Daniel Berger

**Beschlussvorlage**

Abt. 4/049/2018

<b>Gremium / Ausschuss</b>	<b>Termin</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Gemeinderat</b>	<b>06.11.2018</b>	<b>öffentlich</b>

**Top Nr. 9**

**Ergänzung des Beschlusses vom 17.10.2017 zum Thema "Einführung des MVG Mietradsystems in Pullach" um zwei weitere Stationen**

**Anlagen:**

Investitionsvolumen ohne Tiefbau  
Stationslage und Stationsnamen  
Unterhaltskosten in den ersten fünf Jahren (danach doppelt so hoher Unterhalt)

**Beschlussvorschlag:**

Der Beschluss vom 17.10.2017, mit welchem vier MVG Leihradstationen im Gemeindegebiet Pullach (Bahnhof Pullach, Bahnhof Höllriegelskreuth, Bahnhof Großhesselohe und Waldwirtschaft) beschlossen wurden, wird um zwei weitere Stationen, eine vor dem Rathaus und eine am Jakobusplatz, ergänzt. Die notwendigen finanziellen Mittel sind im Haushaltsentwurf 2019 eingestellt.

**Begründung:**

Die Verwaltung empfiehlt die Bewilligung des Baus von sechs MVG-Leihradstationen. Für den Erfolg des Gesamtsystems und dadurch auch für den Erfolg des Systems in der Gemeinde ist eine flächendeckende Errichtung von Mietradstationen notwendig. Die rege Beteiligung der Nachbargemeinden an dem Projekt wird dazu führen, dass auch in Pullach die Stationen ausgelastet sein werden und Langfristig Einnahmen generiert werden können, welche dazu beitragen, dass sich das Projekt finanziell selbst trägt. Eine effizientere Erschließung des Gemeindegebietes durch öffentliche Verkehrsmittel sowie Entlastungen für die Umwelt und die Verkehrsinfrastruktur sind zusätzliche positive Auswirkungen, welche den Bürgerinnen und Bürgern in Pullach zukommen.

Am 12.12.2016 hat der Kreistag beschlossen, ein Mietradsystem einzuführen. Dazu soll das bereits in München etablierte MVG Rad-System zusammen mit der MVG mbH als stationsgebundenes Konzept auf den Landkreis ausgeweitet werden. Die Gemeinde Pullach beteiligt sich an dem Projekt (Gemeinderatsbeschluss vom 17.10.2017), bei welchem die Investitionskosten zu 70 % aus Bundesmitteln gefördert werden. Den verbleibenden Investitionskostenanteil teilen sich die Gemeinde und der Landkreis hälftig. Ebenfalls werden die Betriebskosten in den ersten fünf Jahren von der Gemeinde und dem Landkreis zu gleichen Teilen getragen. Ab dem sechsten Jahr trägt die Gemeinde die vollen Betriebskosten.

Geplant sind jetzt die Stationen an den drei Bahnhöfen, vor dem Rathaus, an der Waldwirtschaft und am Jakobusplatz. Hierzu fand im Sommer dieses Jahres eine Ortsbegehung mit Vertretern der MVG, der Bautechnik und dem Umweltabteilung statt. Ziele waren zum einen die Abklärung der bautechnischen Realisierbarkeit, zum anderen eine strategisch günstige

Verortung der Stationen, um das Gemeindegebiet optimal abzudecken („Roll-Out“). Es wurden mehrere Standorte in Pullach begangen, jedoch eignen sich die ausgewählten am besten als intermodale Anknüpfungspunkte, um das MVG Mietradsystem optimal mit der bereits im Gemeindegebiet vorhandenen ÖPNV-Infrastruktur zu verzahnen.

Mit der Erweiterung werden folgende Ziele angestrebt:

- Bedienung der wichtigsten Stakeholder im Gemeindegebiet, allen voran Pendler.
- Sinnvolle Ergänzung des bereits bestehenden ÖPNV in Pullach.
- Erschließung der „letzten Meile“.
- Schärfung des Bewusstseins der Bürgerinnen und Bürger, Kurzstrecken mit Alternativen zum Auto zurücklegen zu können.
- Reduzierung von Feinstaub und Stickoxidbelastungen und Reduktion des Verkehrsaufkommens.
- Strategisches Bindeglied zwischen den Stationen der Landeshauptstadt und denen der Nachbargemeinden und somit bessere Auslastung des Systems.

Letzt genannter Punkt ist von besonderer Bedeutung, da das landkreisweite Vorhaben nur erfolgreich sein wird, wenn sich ein möglichst flächendeckendes Stationsnetz im Landkreis etablieren kann. Im südlichen Raum von München werden in Gräfelfing, Planegg, Neuried, Unterhaching, Oberhaching, Taufkirchen und Grünwald Stationen errichtet, so dass hier von einer soliden Flächendeckung und Frequentierung für Pullach ausgegangen wird. Eine direkte Anbindung an die Stadt München, welche bereits ein breit aufgestelltes Netz an MVG-Leihradstationen hat, rundet das Roll-Out ab.

#### Kosten für alle sechs Stationen (Eigenanteil der Gemeinde):

- Ca. 21.000 € jährlich für den Betrieb in den ersten fünf Jahren (danach rund ca. 42.000 € jährlicher Unterhalt).
- 20.025 € Einmalinvestition für Stationen mit Rädern und Technik.
- Die Setzung der Fundamente mit Tiefbauarbeiten (rund 5.000 € brutto) ist nicht in den Investitionskosten inkludiert.
- Es ist jedoch eine separate Förderung durch die Regierung von Oberbayern möglich, diese wird aktuell geprüft.
- Kosten, welche durch den Winterdienst anfallen, hat die Gemeinde selbst zu tragen.

Für das ursprüngliche Vorhaben, vier Stationen zu errichten, wurden 2017 8.600 € für den Bau der Stationen und 5.000 € für den Unterhalt in den ersten fünf Jahren bewilligt. Diese Zahlen fundieren auf damals getroffenen Annahmen, welche aus heutiger Sicht als zu gering veranschlagt wurden.

Vier Stationen würden noch dieses Jahr im November finalisiert werden, die restlichen zwei, je nach Zeitplan der Abteilung Bautechnik, bis spätestens Mai 2019. Somit laufen in diesem Jahr noch rund 2.100 € Betriebskosten auf, gesetzt den Fall, dass die ersten vier Stationen am 01.11.2018 in Betrieb genommen werden können.

Die Betreuung von zwei weiteren MVG-Radstationen bedeutet keinen nennenswerten Mehraufwand für die Verwaltung. Vorab werden Möglichkeiten ergriffen, um Bürgerinnen und Bürger bestmöglich mit dem System vertraut zu machen. Dazu werden von der MVG kostenlos zu Verfügung gestellte Infobroschüren ausgelegt und ein entsprechender Online-Auftritt vorbereitet. Dieser Aufwand erhöht sich ebenfalls nicht durch zwei weitere Stationen. Ist das System erstmal erfolgreich implementiert, fällt lediglich der Aufwand der Abrechnung an. Ob

und in welcher Form ein Gewinn erwirtschaftet werden kann, ist derzeit nicht abzusehen. Es ist jedoch davon auszugehen, dass sich das System im Landkreis langfristig etablieren kann. Anlass zu dieser Annahme gibt die rege Beteiligung der restlichen Landkreisgemeinden. 21 von ihnen führen ebenfalls das Mietradsystem der MVG ein. Dabei werden 162 Stationen mit 1.150 Rädern errichtet. Besonders unsere Nachbargemeinden Grünwald (122 Räder), Unterhaching (54 Räder), Taufkirchen (44 Räder), Oberhaching (60 Räder), Neuried (24 Räder) und eben auch die Landeshauptstadt beteiligen sich an dem System, so dass eine gute Integration von Pullach in das Roll-Out gewährleistet ist. In Garching bei München wurden bereits die ersten Stationen eröffnet und die Auslastung scheint vielversprechend.



Susanna Tausendfreund  
Erste Bürgermeisterin